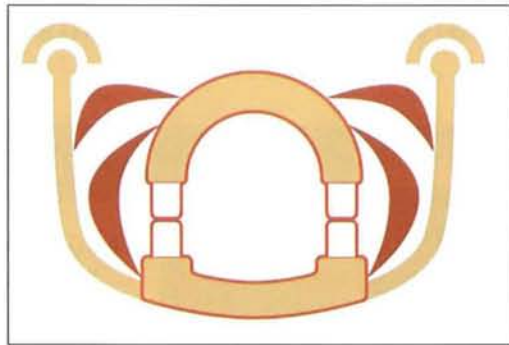


## Andreas Vogel referiert im „Speakers Corner“

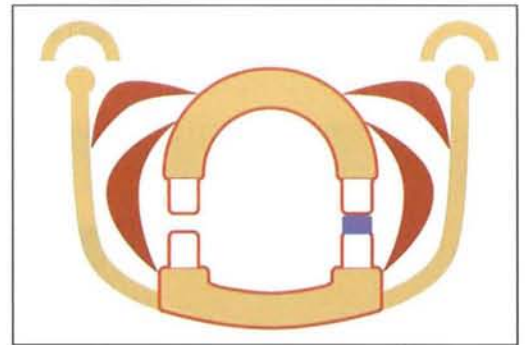
Um „Kommunikation und Motivation“, aber auch um perfekte Funktion von Zahnersatz, ging es im „Speakers Corner“ während der IDS. Auf Einladung des Fundamental Schulungszentrums in Essen referierte PD Dr. Andreas Vogel, Leipzig. Klaus Osten, Geschäftsführer des Schulungszentrums, betonte in seinen Einführungsworten die enorme Bedeutung der Patientenaufklärung – gerade in unserer Zeit. Denn: Neueste Techniken und Methoden wie CAD/CAM, Implantologie oder Lasertechnologie, versprechen lebenslange Haltbarkeit, erfordern ein perfektes Wissen und Teamwork zwischen Zahnarzt und Techniker. Doch was nutzt dieses Wissen der Fachleute den Patienten, die bei einer Fachmesse wie der IDS vor der Türe stehen bleiben? Ihnen bleiben lediglich die subjektiven Informationen der Krankenkassen und der Publikumspresse; mit neuen Techniken und deren Kosten werden sie erst in der Zahnarztpraxis konfrontiert.

Die Ausführungen von Dr. Andreas Vogel dokumentierten die Wichtigkeit der Funktion bei der Anfertigung von Zahnersatz. Credo des Referenten: Vor jeder Behandlung sollte eine funktionelle Überprüfung durch den Zahnarzt stehen. Hauptaspekte sind dabei: Wie wohl fühlt sich der Patient, wie groß ist der persönliche Toleranzbereich bei auftretenden Okklusionsstörungen und welche Muskeln und Organe sind möglicherweise bereits betroffen?

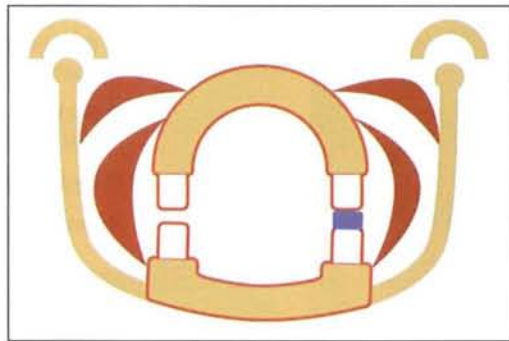
Dr. Vogel zeigte anhand von brillanten Bildern die Heilungschancen von Patienten mit cranio-mandibulärer Dys-



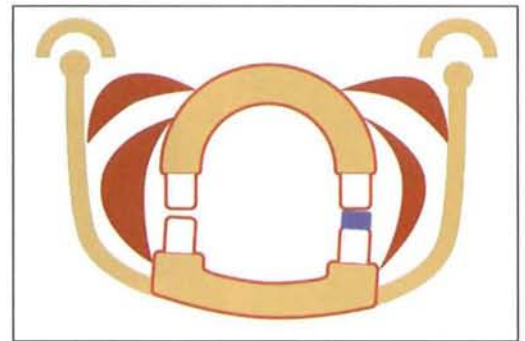
Die optimale und gesunde Situation (gesicherte Okklusion, gesunde Gelenke und Muskeln)



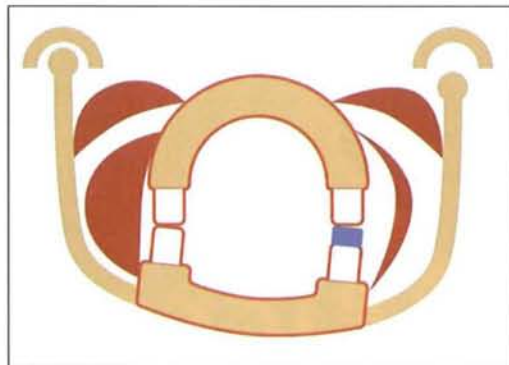
Die Okklusionsveränderung (zur Verdeutlichung übertrieben groß in Blau dargestellt)



Die Anpassung der Bissanomalie durch neuromuskuläre Einwirkungen



Fortschreitende Okklusionskorrektur einhergehend mit Störungen der Gelenke und Muskeln



Die Okklusion bzw. Bissanpassung nach unbestimmter Zeit mit einhergehender Veränderung des ursprünglichen Muskel- und Gelenkzustands

funktion (CMD). Der optimale und gesunde Biss lässt sich seiner Meinung nach nicht nur am einwandfreien Okklusionsbild der Zähne feststellen. Der Zustand der

Sinn einer optimalen Bissituation. Das bedeutet, dass kleine Okklusionsabweichungen vom optimalem Urzustand, ausgelöst durch Füllungen oder ungenau gefertigten

Muskulatur und Gelenke ist von größter Bedeutung für das menschliche Wohlbefinden. Da die Muskeln zum Teil vom Unterbewusstsein gesteuert und kontrolliert werden, wie zum Beispiel über den Schluckreflex, wirken sie immer im

Zahnersatz, diagnostiziert und korrigiert werden müssen. Dies gilt ebenfalls bei Zahnverlust; aber auch die Kippung von Nachbarzähnen kann Okklusionsveränderungen bewirken. Mögliche Symptome können Nacken- und Kopfschmerzen, Tinnitus und Rückenleiden sein. Diese Auswirkungen sind nicht eben selten: Die cranio-mandibuläre Dysfunktion ist bei rund 60 Prozent der Patienten in unterschiedlichen Stadien und Auswirkungen anzutreffen, so Dr. Vogel.

Der Vortrag des Zahnmediziners zur oralen Funktion, so resümierte Klaus Osten, ist damit das eigentliche Fundament für alle während der IDS präsentierten Technologien.

bs